



# Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern – Erste Ergebnisse der AG



Mitglieder der Arbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Eschborn-Müller (BM):

- Vertreter und Vertreterinnen der ADD
- Schulleitungsmitglieder (RS+ und FöS)
- Lehrkräfte der RS+
- Zuständige Referentinnen und Referenten des Bildungsministeriums



Multiprofessionelle Sicht auf die schulische Gesamtsituation



## Gründe für die Bildung der Arbeitsgruppe

- Der Umgang mit herausfordernden Situationen gehört für viele Pädagoginnen und Pädagogen zu den größten Belastungen in ihrem Berufsalltag.
- Immer mehr Schülerinnen und Schüler zeigen Verhaltens- bzw. Gefühlsauffälligkeiten.
- Verhaltensauffälligkeiten stellen ein erhebliches Entwicklungsrisiko für den jungen Menschen dar.



## Ziele der Arbeitsgruppe:

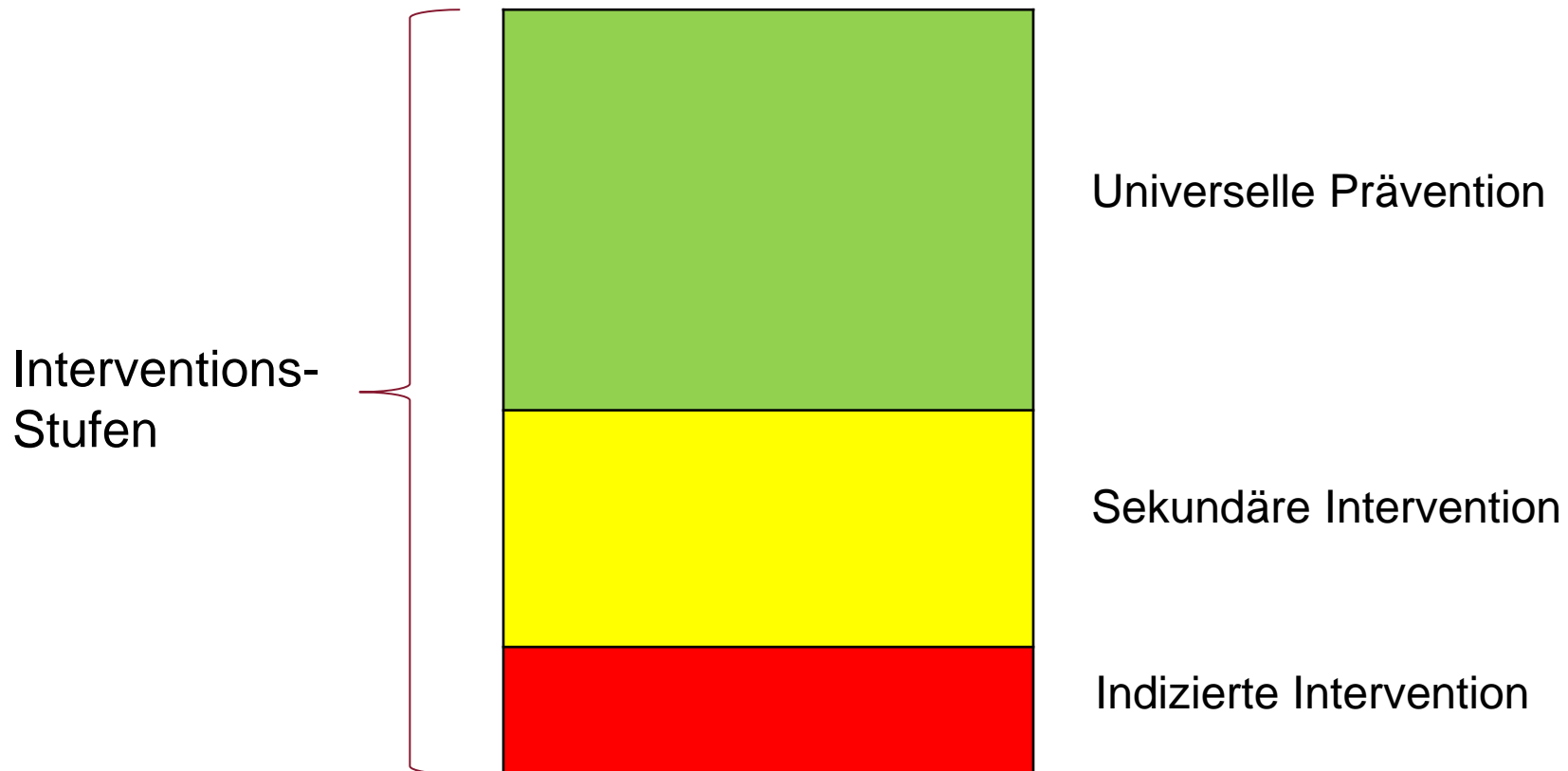
- die RS+ pädagogisch weiter zu entwickeln
- Handlungsoptionen für den Schulalltag im Umgang mit herausfordernden Jugendlichen und Situationen erarbeiten
- die Professionalität der Lehrkräfte stärken und Anregungen zur Schulentwicklung geben
- durch Einbindung erfahrener Schulleitungen und Kolleginnen und Kollegen aus der jeweiligen Region persönliche Ansprechpartner und kurze Informationswege zu schaffen

**Kein Rezeptbuch und kein Anspruch auf Vollständigkeit**

Erforderliche **Grundhaltungen** als Basis für eine erfolgreiche  
Präventionsarbeit sind:

- Präventionsorientierung
- Wertschätzung und Empathie
- Authentizität und Respekt
- Fähigkeit zur kritischen Selbstreflektion
- Deeskalation und positive Verstärkung
- Dialogorientierung
- Überzeugung: „Jegliches Verhalten macht subjektiv (für die Beteiligten) Sinn.“; „Du bist okay – dein Verhalten ist nicht okay.“

## Struktur des Mehrebenen – Präventions- und Interventionsschemas



# AG: Pädagogische Weiterentwicklung der Realschule plus



	SuS – Ebene	Klassenebene	Schul- /Systemebene
Basis für alle			
Zielgruppenbezogen			
Einzelfallbezogen			
Zielgruppenbezogen			
Einzelfallbezogen			
Einzelfallbezogen			



---

**Durch die AG erarbeiteter  
allgemeiner Handlungsleitfaden**





## Handlungsleitfaden zu einem konkreten Fallbeispiel

**„Verweigerung schulischer Mitarbeit und eines regelmäßigen  
Schulbesuch“**



## Konkrete Handlungsoptionen zu einem Handlungsfeld

SuS verlässt nach anhaltendem Stören trotz Aufforderung nicht den Klassenraum (und beschimpft die Lehrkraft).

# AG: Pädagogische Weiterentwicklung der Realschule plus



<p><b>SuS verlässt nach anhaltendem Stören trotz Aufforderung nicht den Klassenraum (und beschimpft die Lehrkraft).</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nochmals ruhig und respektvoll auffordern, den Raum zu verlassen.</li><li>• Eine Bezugsperson als Begleitung anbieten/auffordern.</li><li>• „Irgendetwas ist mit dir heute anders. Ich nehme mir nach der Stunde Zeit für dich.“</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hinweis an SuS, dass das Verhalten nach der Stunde in Ruhe besprochen wird. „Wir reden nach der Stunde!“</li><li>• „Ist es hilfreich, dass ich deine Eltern anrufe?“</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Telefonat mit den Eltern</li><li>• Anruf bei Trainingsraum/ Schulsozialarbeit/ Schulleitung</li></ul>
---	--	--	---



---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Aussprache und Diskussion**